

Die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, im Wege der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden **den Kranoldplatz und seine Umgebung schnellstmöglich zu einem attraktiven und lebendigen Zentrum von Lichterfelde Ost zu entwickeln und damit die Aufenthalts- und Einkaufsqualität grundlegend zu verbessern. Dabei ist sicherzustellen, dass die Größe der derzeitigen Marktfläche mindestens erhalten bleibt.**

Um diese **Ziele** zu erreichen,

- ist im Einklang mit dem Berliner Mobilitätsgesetz ein **integriertes Gesamtkonzept** für eine **klimafreundliche, umwelt- und gesundheitsverträgliche sowie nachhaltige Umgestaltung des Kranoldplatzes und seiner Umgebung** (s. Gebietskarte auf der Rückseite) zu entwickeln und umzusetzen,
- legt das Bezirksamt im Rahmen eines **Moratoriums** fest, dass bis zur Umsetzung des o.g. Gesamtkonzepts **keine Baumaßnahmen** außer notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen und ggf. solchen Maßnahmen, die sich mit vertretbarem Aufwand zurückbauen lassen, in dem auf der Karte dargestellten Bereich (s. Rückseite) stattfinden,

wird den **Markthändler:innen**, um **ihre Existenz nicht zu gefährden**, während der Baumaßnahmen eine zusammenhängende Marktfläche am Platz und ggf. in den umliegenden Straßen zur Verfügung gestellt und ist die Dauer der Umbaumaßnahmen so weitgehend wie möglich zu begrenzen,

- sind bei der Umgestaltung des Platzes und seiner Umgebung insbesondere **Probleme der Verkehrsinfrastruktur** im Sinne von **Nutzer:innenfreundlichkeit und Sicherheit von Fußgänger:innen, Fahrradfahrer:innen, Nutzer:innen des ÖPNV sowie speziell von Schulkindern, älteren Menschen und von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen** zu lösen,
- ist für das Zentrum von Lichterfelde Ost ein geeignetes **Parkraumkonzept** zu entwickeln,
- sind die **Fläche des Platzes** so weitgehend wie möglich zu **vergrößern** und zu **entsiegeln** und die nördliche Straße „Kranoldplatz“ nicht zu Lasten des Platzes zu verbreitern,

Fortsetzung und Begründung des Einwohnerantrages auf der Rückseite ➔

Unterstützungsunterschrift

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk Steglitz-Zehlendorf mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftenliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

Vertrauenspersonen der Unterzeichner:innen des Einwohnerantrags: Jutta Gödicke (Mein LiLa), Andrea Kuner (Initiative Lebenswerter Kranoldplatz), Walter Kaschubat (Initiative Brauerkiez)

Ich unterstütze den Einwohnerantrag „Lebendiger Kranold-Markt-Platz“ des Bündnisses für einen lebendigen Kranoldplatz

Bitte **vollständig** und in **Druckschrift** ausfüllen!

Die grau unterlegten Spalten bitte **nicht** ausfüllen!

Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geburtstag	Anschrift (im Melderegister verzeichnete alleinige Wohnung oder Hauptwohnung in Steglitz-Zehlendorf von Berlin am Tage der Unterschrift)	Tag der Unterschrift	Unterschrift	gültig	ungültig
1							
2							
3							
4							

Nicht vom Unterzeichner oder von der Unterzeichnerin auszufüllen! Amtliche Bescheinigung: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin – Bezirkswahlamt –

Der Unterzeichner/die Unterzeichnerin Nr. _____ ist nicht unterschriftsberechtigt, weil _____

Begründung in Kurzform

Dienstsiegel

Im Auftrag

Fortsetzung des Einwohnerantrages

- sind die Straßen um den Kranoldplatz (Kranoldplatz [Südseite] und das Ende der Ferdinandstr.) auf ein Niveau mit dem Platz zu bringen,
- tut der Bezirk alles ihm Mögliche dafür, dass auf allen Straßen des in der Karte dargestellten Gebiets (s. u.) künftig generell **Tempo 30** gilt,
- wird für **Kultur und Gastronomie auf dem Kranoldplatz** und für eine auch **kindgerechte Aufenthaltsqualität** auf dem Platz die notwendige Infrastruktur bereitgestellt,
- werden Bürger:innen, Markthändler:innen und Marktbesucher:innen über das **Umbaugeschehen und die Neugestaltung des Platzes vor Ort zeitnah und fortlaufend informiert**.

Zur Realisierung der Umgestaltung des Kranoldplatzes und seiner Umgebung

- werden seitens des Bezirksamts städtebauliche Fördermittel des Landes und des Bundes sowie ggf. andere Mittel beantragt,
- führt das Bezirksamt einen geeigneten **Wettbewerb** durch. In dessen Rahmen müssen Wettbewerber:innen die in diesem Einwohnerantrag formulierten Ziele sowie Kriterien bzw. Vorgaben für die Umgestaltung des Kranoldplatzes und seiner Umgebung berücksichtigen und darlegen, inwieweit ihre Planungen diesen gerecht werden.

Um den unterschiedlichen Interessen bzgl. der Nutzung des Kranoldplatzes gerecht zu werden, werden alle Wettbewerber:innen vom Bezirksamt aufgefordert, jeweils zwei **alternative Planungen für die Umgestaltung des Platzes** einzureichen:

- a) **Planungen für einen vergrößerten und autofreien Kranoldplatz**, bei denen die südlich vom Kranoldplatz gelegene Straße „Kranoldplatz“ und der an den Platz angrenzende Teil der Ferdinandstraße für den motorisierten Individualverkehr geschlossen (mit Ausnahmen für die Besitzer:innen von Parkplätzen in den dortigen Höfen) werden und
- b) **Planungen für einen vergrößerten Kranoldplatz mit nur noch einer geringen Anzahl von zeitlich eingeschränkt nutzbaren Parkplätzen**, bei denen die südlich vom Platz gelegene Straße „Kranoldplatz“ für den motorisierten Individualverkehr geschlossen (Ausnahme s.o.) geschlossen wird.

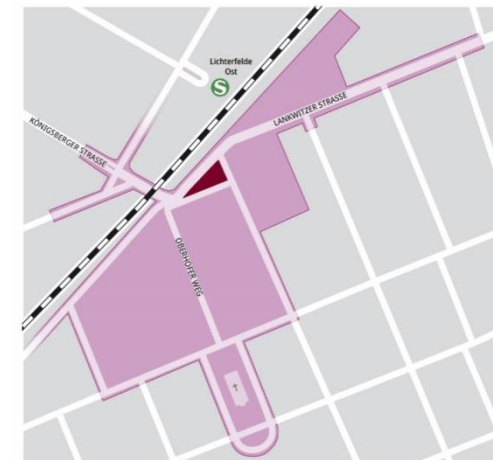


Transparenz zu jeder Zeit und **Bürger:innenbeteiligung**, die auch die Sicht von Kindern berücksichtigt, sind im Kontext der Umgestaltung des Kranoldplatzes und seiner Umgebung von der Planung bis zur Realisierung zu gewährleisten. Der Beteiligungsprozess muss u.a. zu einem Votum der Bürger:innen zu den oben genannten alternativen Planungen führen.

Begründung des Einwohnerantrages:

Das **Herzstück des Zentrums von Lichterfelde Ost**, der **Kranoldplatz**, besteht seit Jahren aus einem komplett versiegelten tristen Platz, der außer zu Marktzeiten als Parkplatz genutzt wird, obwohl an allen Wochen- und sogar Markttagen ausreichend freie und zu Fuß sehr schnell erreichbare Parkplätze zur Verfügung stehen. Dadurch bleibt das vielfältige Potenzial des Platzes sowohl als Marktplatz als auch darüber hinaus ungenutzt. Nicht nur hier besteht dringender Handlungsbedarf, sondern auch bzgl. der den Platz und das Zentrum von Lichterfelde Ost erschließenden Verkehrsinfrastruktur: Sie ist für alle, die dort nicht mit dem Auto unterwegs sind, gefährlich und nutzer*innenunfreundlich.

Die in diesem Antrag geforderte Umgestaltung des Kranoldplatzes und seiner Umgebung trägt wesentlich dazu bei, dass das Zentrum von Lichterfelde Ost als ein Ort der Einzelhandelskonzentration, der die wohnortnahe Versorgung sicherzustellen hat, durch eine deutlich verbesserte Aufenthalts- und Einkaufsqualität und verkehrliche Infrastruktur an Attraktivität gewinnt und so wirtschaftliche Existenzen auch künftig sichert. Darüber hinaus leistet sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass sich der Kranoldplatz und seine Umgebung zu einem lebendigen Zentrum von Lichterfelde Ost entwickeln können und der Platz selbst zu einem Ort vielfältiger sozialer und kultureller Begegnung von Bürger:innen wird – sowohl an Markttagen als auch an allen anderen Tagen der Woche.



* **Mitglieder und Unterstützer des Bündnisses für einen lebendigen Kranoldplatz:** Mein LiLa - Standortgemeinschaft Lichterfelde-Lankwitz e.V., Initiative Lebenswerter Kranoldplatz, bau.stelle Kinderwerkstatt, Initiative Brauerkiez, Gremium für Mobilität und Schulwegsicherheit der Grundschule unter den Kastanien, Gesamtelternvertretung der Grundschule unter den Kastanien.